

03 – Gleichstellungsarbeit

Die Gleichstellungsbeauftragte ist zuständig für die Produktgruppe Gleichstellung. Die Zielsetzung ist sowohl innerhalb wie außerhalb der Stadtverwaltung die Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes.

Die Schwerpunkte im Jahr 2008:

Extern:

- Veranstaltungen zu „Gleichberechtigung von Mann und Frau“
- Frau und Beruf: Berufsorientierung, Einstieg, Wiedereinstieg nach einer Familienphase, Familienfreundliche Betriebe
- Frauengesundheit: Brustkrebsreihe
- Gewaltprävention: Häusliche Gewalt, Gewalt an Frauen, Sexuelle Gewalt

Intern:

- Mitarbeit in unterschiedlichsten Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Gremien
- Umsetzung des Frauenförderplanes und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Beratung, Vorträge und Seminare zum Thema Geschlechtergerechtigkeit

Im ersten Quartal 2008 war zum Schwerpunkt „**Gleichberechtigung von Mann und Frau**“ nochmals die Reihe „**Die Emanzipation und ihre Töchter**“. Die Zielsetzung, dass junge Menschen sich mit dem Thema Gleichberechtigung auseinandersetzen, wurde durch die Diskussionsrunde „Startbahn Kloster – Lebenswege starker Frauen“ und mit dem Kunstprojekt „Plastische Objekte: Rollenbildern Frau/Mann – Junge/Mädchen“ eindrücklich realisiert.

Acht Schulen präsentierten ihre Werke zum Abschluss der Reihe am 8. März 2008 im Salmen und bis zur Finissage am 13.4.2008 regten die Objekte zur Auseinandersetzung mit den Rollenbildern an.



Das Objekt:
Mehr Freiheit wagen

Im April führte die Ausstellung „Mit Macht zur Wahl – 100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa“ in das Thema politische Teilhabe von Frauen ein. In Kooperation des Museum im Ritterhaus, der AG Internationaler Frauentag Kehl, der VHS

Offenburg und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Offenburg konnte diese Ausstellung des Frauenmuseums in Bonn nach Offenburg geholt werden. Eine ideale Hinführung zum Wahljahr 2009 und zur kommunalpolitischen Reihe „**Unsere Stadt hat Frauen**“.



90 Jahre nach Einführung des Wahlrechtes für Frauen in Deutschland gilt es, mehr Frauen für die politische Teilhabe zu gewinnen.

Mit Führungen und Begleitveranstaltungen, wie die Gesprächsrunde „Frauen in die Politik“, wurde die Öffentlichkeit erreicht. Die Zukunftswerkstatt „Unsere Stadt braucht Frauen“ im Juli führte zu den Bausteinen zur Qualifizierung nach den Sommerferien, die bis in das erste Quartal 2009 reichten. Der Leitgedanke für diese Reihe in Kooperation mit Frauenrat Offenburg und Volkshochschule ist: „Demokratie braucht Männer und Frauen“.

Frau und Beruf, zu diesem Schwerpunkt wurde der achte „**Girls' Day – Mädchenzukunftstag**“ und die dritten „**Frauenwirtschaftstage**“ - 2008 unter dem Titel „**KarriereWege zum Erfolg**“ - im Ortenaukreis mit unterschiedlichsten ArbeitsmarktakteurInnen durchgeführt. Zunehmend werden auch Einzelberatungen nachgefragt.

Gewaltprävention und Sensibilisierung, diese Problematik ist eine große Herausforderung, die die Gleichstellungsbeauftragte in unterschiedlichsten Kooperationen aufgreift. Häusliche Gewalt wird in der AG Platzverweis bearbeitet und für Betroffene Hilfsmaßnahmen initiiert. Erstmals gab es das Theaterstück „Du bist unschlagbar“. Sexuelle Gewalt im Internet, dazu wurden die Theater-Aufführungen „Click it“ für Jugendliche und eine begleitende Fachtagung für Eltern und pädagogische Fachkräfte veranstaltet. Im Vortrag „Nix als Sex“ wurden die Auswirkungen der Sexualisierung der Gesellschaft auf Jugendliche thematisiert.

Intern:

Die interne Arbeit dient der konsequenten Förderung der beruflichen Gleichstellung der weiblichen Beschäftigten sowie der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Beschäftigten der Stadt Offenburg. Darüber hinaus werden Maßnahmen dahingehend überprüft, ob diese dazu beitragen, das verfassungsrechtliche Gleichheitsgebot zu realisieren.